

Bewertung des Koalitionsvertrags von CDU, CSU und SPD

Klima und Umwelt

Wir stehen für eine Umwelt- und Klimapolitik, die die Bewahrung der Natur und den Schutz natürlicher Ressourcen mit wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Verantwortung erfolgreich verbindet. Dabei bleibt Deutschland verlässlicher Partner in der globalen Klimapolitik. Wir gestalten die Energiewende sozialverträglich und achten darauf, dass Energie bezahlbar bleibt. Und wir kümmern uns um den Schutz der Umwelt und der Artenvielfalt.

Auf einen Blick:

- Klimaschutzgesetz für die Klimaziele bis 2030
- Unterstützung des Strukturwandels in den Kohleregionen
- Schnellerer Ausbau der Erneuerbaren Energien schon in 2019 und 2020
- Mehr Schutz der Artenvielfalt: Bekämpfung des Insektensterbens und Einschränkung des Glyphosateinsatzes

KLIMAZIELE VERBINDLICH FESTLEGEN - EIN KLIMASCHUTZGESETZ FÜR 2030

DAS HABEN WIR ERREICHT: Wir werden 2019 erstmals ein Klimaschutzgesetz verabschieden, um die Klimaszutzziele 2030 zu erreichen. Dazu gehört eine Einsparung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent. Bisher gab es für die Klimaszutzziele 2020, 2030 und 2050 nur Kabinetts-, aber keine Parlamentsbeschlüsse.

DAS BEDEUTET: Die Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 hat beschlossen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten und Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Auch soll spätestens in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts weltweit weitgehende Treibhausgasneutralität erreicht werden. Die Emissionsreduktionsziele bis 2030 stellen dazu einen wichtigen Meilenstein dar. Erstmals werden wir ein Klimaschutzgesetz vereinbaren, das das Erreichen der Klimaszutzziele 2030 in allen Sektoren gewährleisten soll. Dabei handelt es sich um Beschlüsse, die über Legislaturperioden hinweg Gültigkeit haben müssen. Deshalb werden wir das Gesetz in einem breiten Dialog mit allen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen erarbeiten.

BEIM KOHLEAUSSTIEG DEN STRUKTURWANDEL BEGLEITEN - KOMMISSION „WACHSTUM, STRUKTURWANDEL UND BESCHÄFTIGUNG“

DAS HABEN WIR ERREICHT: Wir haben vereinbart, ein klares Datum für den Kohleausstieg festzulegen und den damit zusammenhängenden Strukturwandel sozialverträglich zu gestalten.

DAS BEDEUTET: Der Kohleausstieg ist ein notwendiger Schritt hin zu einer treibhausgasneutralen Welt. Dazu brauchen wir auch einen Plan, wie die vom Kohleausstieg betroffenen Regionen unterstützt werden können. Deshalb setzen wir eine Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ ein, die bis Ende 2018 ein Aktionsprogramm erarbeiten soll. Die Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung einschließlich eines Abschlussdatums gestalten wir gemeinsam mit Gewerkschaften, Wirtschaft, Umwelt-

verbänden, Gewerkschaften sowie betroffenen Ländern und Regionen. Wirtschaftliche Entwicklung, Strukturwandel, Sozialverträglichkeit und Klimaschutz werden dabei zusammengebracht. Für die dazu notwendigen Investitionen wird ein Fonds aus Mitteln des Bundes eingerichtet.

ERNEUERBARE ENERGIEN SCHNELLER AUSBAUEN -

REDUZIERUNG DER LÜCKE ZUR ERREICHUNG DES KLIMAZIELES FÜR 2020

DAS HABEN WIR ERREICHT: Wir haben einen deutlichen Ausbau der erneuerbaren Energien beschlossen. So werden wir den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2030 auf 65 Prozent deutlich erhöhen und den Netzausbau beschleunigen. Kurzfristige Sonderausschreibungen sollen mit acht bis zehn Millionen Tonnen CO₂ –Minderung zur Erreichung des Klimaschutzziels 2020 beitragen. Darüber hinaus setzen wir das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 und den Klimaschutzplan 2050 mit den vereinbarten Maßnahmenpaketen und Zielen vollständig um und werden Ergänzungen vornehmen, um die Handlungslücke zur Erreichung des Klimaziels 2020 so schnell wie möglich zu schließen.

DAS BEDEUTET: Energie soll in Deutschland bezahlbar, verlässlich und sauber sein – das ist weiterhin das Ziel unserer Energiepolitik. Mit den beschlossenen Maßnahmen werden wir die Energiewende beschleunigen, das hilft auch dabei, die Klimaziele zu verfolgen. Damit die Energiewende weiterhin verlässlich und bezahlbar bleibt, werden wir den Netzausbau beschleunigen und die Energienetze digitalisieren. Außerdem werden wir jedes Jahr überprüfen, wie sich die Netzengpässe entwickeln und ab Anfang 2019 daraus den notwendigen Handlungsbedarf ableiten.

MEHR EINSATZ FÜR DIE BIOLOGISCHE VIELFALT -

BEKÄMPFUNG DES INSEKTENSTERBENS UND EINSCHRÄNKUNG DES GLOYPHOSATEINSATZES

DAS HABEN WIR ERREICHT: Den Schutz der biologischen Vielfalt werden wir als Querschnittsaufgabe zu einem starken Pfeiler unserer Umweltpolitik machen. Dazu werden wir unter anderem das Insektensterben mit einem „Aktionsprogramm Insektenschutz“ bekämpfen. Und wir werden mit einer systematischen Minderungsstrategie den Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln deutlich einschränken mit dem Ziel, die Anwendung so schnell wie möglich grundsätzlich zu beenden.

DAS BEDEUTET: Die biologische Vielfalt ist bedroht – die Nachrichten vom Rückgang der Bienen und anderer Insekten verursacht unter anderem durch intensive Landwirtschaft und hohen Pestizideinsatz haben zuletzt auch in den Medien große Aufmerksamkeit erregt. Wir haben deswegen viele Maßnahmen vereinbart, um gegenzusteuern – unter anderem ein Insektenschutzprogramm und die Reduzierung von Glyphosat. Nachdem der kommissarische CSU-Landwirtschaftsminister Schmid ohne Abstimmung in der Bundesregierung der Zulassung von Glyphosat in der EU zugestimmt hatte, liegt es jetzt in der Hand der nächsten Bundesregierung, den Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln deutlich zu begrenzen und so schnell wie möglich grundsätzlich zu beenden. Genau das haben wir auch im Koalitionsvertrag vereinbart. In dem wir den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verringern, helfen wir auch der Vielfalt der Natur.